

Netzepott M. Auch Dim. Dasselbe wie *Netzblech* (s. d.) [Marienhgn.-Fk Wa Oberlistgn.-Wo Hg].

Formen: *Nettepott* Oberlistgn.; *netapötökan* Rho.; *Netzepötegen* Marienhgn.

Netzer M. dasselbe wie *Netzblech* (s. d.) [Lgstn. Wollmar-Ma].

Netzewasser N. 'das im *Netztüpfchen* befindliche Wasser' [Obheb.].

Netzfäßchen N. dasselbe wie *Netzblech* (s. d.) [Rokkensüß-Ro].

Netzkännchen N. dasselbe wie *Netzblech* (s. d.) [Ge Eschr. Al Ma].

Netzkäutchen N. 'wassergefüllte kleine Vertiefung in der *faulen Magd* (s. 215, 22 ff.)' [Wiss.]. Das N. hat einen kleinen Haken, der den Faden zwingt, es zu durchlaufen und sich dabei selbst zu netzen.

Netzkübel M. dasselbe wie *Netzblech* (s. d.) [Lgsbd.].

Netzkümpchen N. dasselbe wie *Netzblech* (s. d.) [Wi].

Netznapp, *Netzenapf* M. Auch Dim. Dasselbe wie *Netzblech* (s. d.) [Hemshl.-Wi He Lendf.-Ho].

Netztütchen (-šdedsjən) N. dasselbe wie *Netzblech* (s. d.) [Bkhm.].

Netztuch N. 'naßgemachtes Leinentuch, in das Wollstoff zum Entfernen des Preßglanzes eingewickelt wird' [Biebrich].

Netztüpfen, *Netzetüpfen* N. Meist Dim. Dasselbe wie *Netzblech* (s. d.) [Friedbg. Odenhsn.-Wl Ballersb.-Di La, ferner in Hessen (außer Ha Ge Ma Zi Ca) und in Wa].

Formen: *Netzdeppcho* Wangershsn.-Fk; *Netzedeppen* CaBdf.-Ho; *nedśadibjən* Hhsn.

Netzwanne F.? 'große Wasserwanne, von den Korbmachern zum Anfeuchten des Flechtmaterials benutzt' [Klschmld.].

neu 1. Adj. und Adv. Wie schd. *Die Schuh seng nu werrer eswie* 'als wie' *neī* [Dsbj.]. *Ech murre Paor nauwe Schuh hon* [ebd.]. Zu *n. Licht*, *neuer Mond*, *neuer Schein*, *neue Stube*, *neue Stubenkammer*, *neuer Kommauf*, *neue Mode* vgl. *Neulicht*, *Neumond*, *Schein*, *Stube* usw. Von *Neuerheit* an s. *Heit*. N. ist *getruen* d. i. 'neue Besen kehren gut'? [Großen-Linden-Gi]. *De nige Tied* 'Zeit' *moket nige Lue* d. i. 'das gute Alte schwindet' [Helmarshsn.-Hg]. *Der Schuster macht die nauwe Schuh* s. *Schuster*. *Vorne nau* usw. v. *vorne*. Weitere Rdaa. s. *Kuh*, *Kopf*. — 2. In substantivischem Gebrauch. *Wos gibts Neies* f. [Bieber-Ge]. *Aud Naues* 'eine Neugierigkeit' [Ober-Ohmen-Al]. *De Naie* 'der letztjährige Wein' [Go. Gegensatz: der *Firne*]. *Die Neue* 'besonderes Strickmuster im Strumpfwinkel' [Steina-Zi]. Vgl. *Euwes*.

Formen: *nai* Gshm. Lghn.; *npi* Gelnhsn. Gießen; *nau* Han. Nst. Selt. Wiss. Naunhm.-Bi Rschbg. Atzenbn.-Al Eschr., Nachbardörfer von Gießen; *nök* Amtshsn.-Wi; *nuyə*, *noyə* u. ä. im größten Teil des waldeck. Ederkreises; *nöip* Obheb.; *noiwə* Niddawitzhsn.-Ew; *nijə* Hhsn. *nijə* Rho. Die Formen von *nau* bis *noiwə* einschl. führen auf abd. *iu* ohne Umlaut (s. Mertes, Teuthonista 6, 184 ff.). — Beachte Z. 36 ff. den Unterschied zwischen *neī* (prädik.) und *nauwe* (attrib.).

Neuejahr s. *Neujahr*.

Neuenhain (Ort in Ot) Spottname für die Einwohner s. *Gelberübenschnute*.

neuerlich 'neugierig' [Marienhgn.-Fk Wellen-Wa].

So n. wie eine (alte) Ziege s. *Ziege*.

Laienschröbn.: *niggerlech* Wellen, *niggerlik* Marienhgn. — Vgl. *niggelik* 'neugierig' (Woeste, Wörterb. der westfäl. Mda., 185) und ferner Deutsches Wörterb. 7, 675. — Zur Wortgeographie vgl. *neuesgierig*.

Neuesgier F. 1. 'Neugier' [Buch-Go Us Amtshsn.-Wi Gelnhsn. Scho Nieder-Ohmen-Al Rbhsn. Röhrenfurth-Me]. Dazu *De Neuschur innemne* 'befriedigten' [Strinz-Trinitatis-Ut]. — 2. 'neugierige Person' [Nst. Krodf.-Wl Bhfdn.]. Das 'die (Frau)' *eas emol e Neuschir*! [Bhfdn.].

Formen: *npišir* Wtfd.; *naišir* Rbhsn.; *Nau-*, auch *Neuschur*, *Neuschier* Ober-Ohmen-Al; *npišūv* Eschr.; *npišūr* Nst. Infolge des -š- wohl volksetymologisch an *Schur* angelehnt (vgl. *neuesgierig*).

neuesgierig, -*giericht* 'neugierig' [Nassau (außer Rh Ut Ul We Ow), ferner Wl Wi Fb Gi Scho Ha Ge Ma Ki Fk Zi He Weiterd.-Ro Rbhsn. Me Wa Schm]. Das Fehlen von Zeugnissen aus dem übrigen Gebiet mag z. T. auf Zufall beruhen; z. T. aber sind statt *n.* dort andere Ausdrücke üblich, so in Nordosthessen und Teilen von Wa: vgl. *neuerlich*, *neufängisch*, -*fränkisch*, -*fündisch*. *Unsere lieben hessischen Bauern haben ruhiges Blut, und sie rühmen sich gern, daß sie nicht „neuschierig“ wären* (Hess. Volkskal. 1915, 77). Rdaa. *n. wie eine alte Frau, wie Lepps Geiß, wie eine (alte) Geiß, wie eine Ziege s. Frau, Geiß* usw.

Formen: *npiširix* Selt. Wtfd.; *naiširix* Lghn.; *nauschierig* Mensfdn.-Li Flb. Dautphe-Bi; *neischeerig* Obgz.; *nijəsgirix* Rho.; *npiširixd* Scho.; *npiširixd* Klschmld. Infolge des -š-, zu dem man Deutsches Wörterb. 7, 667 vergleiche, wurde *n.* mit *scheren* zusammengebracht; *n.* ist, wer sich um jede Neuigkeit schert? u. ä. (s. auch Z. 14 f.). Ähnlich im Pfälzischen (vgl. Autenrieth, Pfälz. Idiot., 100).

Neufang M. 'neugieriger Mensch' [Steina-Zi Obheb. Naumburg-Wo Hhsn. Schmalk.].

Formen: *Neifaang* Steina; *nijəfayg* Hhsn.; *Neufang* Schmalk.

neufängisch, -*fangisch* 'neugierig' [Steina-Zi Lautenhsn.-He Neukchn.-Hü Ro Ew Wh Hg Naumburg-Wo]. *Neifaangsche* Kinder horchen an den Türen, spähen durchs Schlüsselloch usw. [Steina].

Formen: *naufängsch* Ddrd.; *nöifayš* Obheb.; *nijəfayš* Hhsn.; *nuggefängsch* Walburg-Wh. — Zu *Neufang* (s. d.). Vgl. *neufränkisch*, -*fündig* und zur Wortgeographie *neuesgierig*.

Neufängischkeit F.? 'Neugier' [Großalmerd.-Wh].

Neufrank M. 'neugieriger Mensch' [Schwalm Rbhsn.].

Formen: *Neifraank* Schwalm, *naiḡrayg* Rbhsn. — Nach dem Vorbild des Paares *neufängisch*/Neufang aus *neufränkisch* (s. d.) gefolgert?

neufränkisch 'neugierig' [Zi Fr Rbhsn.].

Formen: *naiḡrayš* Rbhsn.; *nufefränkisch* Obermöllrich-Fr. Unter Einfluß von *altfränkisch* aus *neufängisch* umgebildet? — Zur Wortgeographie vgl. *neuesgierig*.

Neufund M. 'neugieriger Mensch' [Niedermeiser-Hg].

Form: *Nijefung*. Das -*ny* Einfluß der Formen mit inlautendem -y (< mnd. -nd-)?

neufündig 'neugierig' [Hg].

Form: *nijefüngsch* Niedermeiser-Hg. Vgl. *neufängisch* und zur Wortgeographie *neuesgierig*.

Neugier, *neugierig* usw. fehlen. Statt dessen *Neuesgier*, *neuesgierig*.